



Weiterleben.e.V.
Verein für psychosoziale Krebsberatung

Jahresbericht 2020

gefördert durch: GKV Spitzenverband und PKV

Weiterleben e.V.
Psychosoziale Krebsberatungsstelle
Ingelheimer Str. 1
64295 Darmstadt
Tel.: 06151 / 392 77 61
Fax: 06151 / 392 77 63
www.weiterleben.org
office@weiterleben.org

Inhaltsverzeichnis

- 1. Auswirkungen der Corona-Pandemie auf die Krebsberatung 2020**

- 2. Bericht des Vorstandes**

- 3. Historie des Vereins**

- 4. Aufgabenbereiche**
 - Einzelberatung

 - Gruppenangebote

- 5. Öffentlichkeitsarbeit und Veranstaltungen**

- 6. Vernetzung und Kooperation**

- 7. Neues im Jahr 2020**

- 8. Finanzierung und Spenden**

- 9. Entwicklung in Zahlen**

- 10. Ausblick für das Jahr 2021**

1. Auswirkungen der Corona-Pandemie auf die Krebsberatung im Jahr 2020

Die Ausbreitung der Corona-Pandemie und die damit verbundene Verunsicherung stellte den Verein vor große Herausforderungen. Im ersten Lockdown im Frühjahr 2020 war zunächst ein Rückgang der Sozialberatung erkennbar. Dies ist sicherlich in Zusammenhang mit geschlossenen bzw. geringer belegten Reha-Kliniken zu sehen. Persönliche Kontakte fanden im Frühjahr für etwa zwei Monate nicht statt. Die Beratung erfolgte überwiegend mit Hilfe des Telefons. Ab Frühsommer wurden wieder persönliche Beratungen unter einem strengen Hygienekonzept durchgeführt. Der sehr große Gruppenraum war hierfür hilfreich. Nicht aufrechterhalten werden konnte das Gruppenangebot, wie Entspannungs-, Kunsttherapie und die Laufgruppen. Zwei Versuche im Frühjahr und im Herbst mussten wieder abgebrochen werden. Gleichfalls konnten die beiden Gesprächsgruppen nur zeitweise im Sommer stattfinden.

Erschwerend kam hinzu, dass der bereits für Herbst 2020 geplante Benefizlauf, der für die Finanzierung und Öffentlichkeitsarbeit des Vereins einen wichtigen Baustein darstellt, abgesagt werden musste. Aufgrund der vielfältigen Einschränkungen und Verunsicherungen der Bevölkerung, versuchte der Verein verstärkt in der Presse auf das bestehende Beratungsangebot aufmerksam zu machen.

2. Bericht des Vorstandes

Das Jahr 2020 war nicht nur von der Corona-Pandemie geprägt, sondern auch von der Bildung und Findung des neu gewählten Vorstandes und der lang ersehnten Regelfinanzierung.

Nachdem Frau Hinrichsen bereits Ende 2019 ihren Vorstandssitz abgegeben hat, schied sie im Februar 2020 endgültig aus der Vereinsarbeit aus. Es galt im Jahr 2020 all die Arbeit, welche sie bis dahin im Alleingang bewältigt hat, auf die neuen Schultern zu verteilen. Dies gestaltete sich nicht immer leicht, zumal im Sommer 2020 der wichtige Schritt bevorstand, in die Regelfinanzierung aufgenommen zu werden. Hierunter ist eine gesicherte Finanzierung der Krebsberatungsstellen zu verstehen. Als die entscheidende Antragsstellung kam, erkrankte ein Vorstandsmitglied für längere Zeit, so dass der Verein den Antrag erst mit etwas Verzögerung stellen konnte und dementsprechend erst kurz vor Weihnachten den Bescheid erhielt.

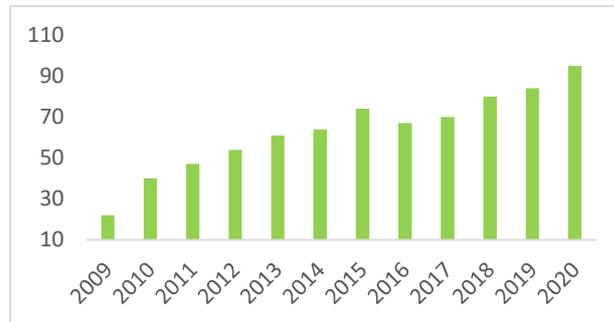
Ende des Jahres kam es dann zum überraschenden Ausscheiden von Frau Palka aus dem Vorstand, die sich an Stelle von Frau Hinrichsen um die finanzielle Situation des Vereins kümmerte. Dies hatte zur Folge, dass der Vorstand nur noch aus Frau Buschmann und Frau Lammers bestand.



Team im Jahr 2020. Bis auf Frau Palka sind die abgebildeten Mitarbeiterinnen und Ehrenamtlichen weiterhin aktiv.

Mitglieder und Fördermitglieder

Im Jahr 2020 konnten wieder neue Mitglieder gewonnen werden. Die Zahl der Mitglieder wächst stetig, so dass der Verein Ende 2020 insgesamt 95 Mitglieder zählt.



Entwicklung der Mitgliederzahl über die Jahre seit Gründung

3. Historie des Vereins

Begonnen hat alles ehrenamtlich mit den Vorstandsmitgliedern und Gründerinnen Frau Cornelia Hinrichsen, Frau Gudrun Fichte und Frau Beate Sorg im August 2008. Bis im Jahr 2017 nutzte der Verein für seine Beratungstätigkeit einen Raum im Diakonischen Werk in Darmstadt. Inzwischen befindet sich der Verein in eigenen größeren Räumlichkeiten in der Ingelheimer Straße 1, welche auch barrierefrei zugänglich und gut mit öffentlichen Verkehrsmitteln erreichbar sind. Es stehen 3 Beratungsräume und ein großzügiges Büro zur Verfügung. Besonders hilfreich war im Corona-Jahr 2020, dass einer der Beratungsräume, welcher normalerweise als Gruppenraum genutzt wird, sehr groß ist.

4. Aufgabenbereiche

Einzelberatung

Der Verein Weiterleben ist eine psychosoziale Krebsberatungsstelle mit Geschäftsstelle in Darmstadt. Seine Aufgabe besteht in der psychosozialen Beratung und Unterstützung von Menschen mit einer Krebserkrankung und deren Angehörige / Freunde. Ein Schwerpunkt ist dabei die psychoonkologische –, ein anderer die Sozialberatung. In der psychoonkologischen Beratung geht es darum, mit der psychischen Belastung, welche die Diagnose „Krebs“ mit sich bringen kann, einen Umgang zu finden. Das bedeutet: Wie gehe ich mit meinen Ängsten um, was verändert sich in meinem Leben und wie kann ich mich an die neue Situation anpassen. Wie spreche ich mit meinen Kindern, Verwandten oder Freunden über die Erkrankung. Es gehört aber gleichfalls dazu, Ratsuchende weiter zu vermitteln, falls die Beratung vor Ort nicht ausreichend ist. Dies kann zu einer/einem niedergelassenen Psychotherapeut*in sein oder auch zu einer/einem Psychiater*in. Die Ratsuchenden erhalten auch Informationen zu weiteren Hilfsangeboten wie z.B. Selbsthilfegruppen, Palliativ- und Hospizdiensten.

Die Sozialberatung unterstützt die Ratsuchenden bei sozialrechtlichen Fragestellungen. Hierbei kann es darum gehen, wie man bei einer finanziellen Notlage, welche durch die Erkrankung ausgelöst wurde, einen Antrag auf Unterstützung stellen kann. Aber auch Fragen rund um eine Schwerbehinderung, Rehabilitationsmaßnahmen oder auch zu Wiedereinstieg in den Beruf, sind Themen der Sozialberatung.

Sollte ein Angehöriger durch eine Krebserkrankung verstorben sein, besteht auch die Möglichkeit Trauerbegleitung in Anspruch zu nehmen.

Alle Angebote stehen den Ratsuchenden kostenfrei zur Verfügung und können flexibel genutzt werden. Das bedeutet, dass es keine festgelegte Terminanzahl gibt, sondern individuell mit dem/der Ratsuchenden besprochen wird, was er bzw. sie benötigt. Ein Beratungstermin ist in der Regel innerhalb von 2-10 Tagen möglich.

Gruppenangebote

Die Gruppenangebote konnten im Jahr 2020 nicht im üblichen Umfang angeboten werden. Sie mussten aufgrund der Corona-Pandemie immer wieder aussetzen.

1. Selbsthilfegruppe für Frauen mit einer gynäkologischen Krebserkrankung

Einmal im Monat (jeden 3. Dienstag von 17.30 – 19.00 Uhr) trifft sich eine Gruppe von Frauen, die sich gegenseitig im Umgang mit der Erkrankung Trost und Ermutigung spenden und sich über verschiedene Themen rund um die Krebserkrankung austauschen. Als Ansprechpartnerin ist eine Sozialpädagogin von Weiterleben e.V. anwesend. Etwa zwei Mal im Jahr werden externe Referent*innen zu einem bestimmten Thema (z.B. heilsames Singen, Atementspannung, Farb- und Stilberatung u.a.) eingeladen. Dies erfolgt grundsätzlich in Abstimmung mit den Teilnehmerinnen und deren Wünschen.

2. Gesprächsgruppe für Angehörige

Diese Gruppe findet einmal im Monat (jeden 4. Dienstag von 17.30 – 19.00 Uhr) statt und ist ebenfalls als offene Gruppe konzipiert. Es können Angehörige oder Freunde von an Krebs erkrankten Menschen teilnehmen. Begleitet wird die Gruppe von einer Psychologin. Der Wunsch der Teilnehmer*innen besteht darin, im Austausch miteinander Themen besprechen zu können, welche sie bewegen.

3. Lauftreffs für Betroffene und Angehörige

Je einmal pro Woche finden an verschiedenen Stellen in Darmstadt (Böllenthaltor) und im Landkreis (Griesheim und Groß-Umstadt/Richen) Laufgruppen statt. Diese werden von Lauftrainerinnen begleitet, die darauf achten, dass alle Teilnehmer*innen entsprechend ihrer Belastbarkeit mitkommen, sich nicht überfordern und ihre Kräfte gut einteilen. Die Bewegung an der frischen Luft wird als hilfreich für Körper, Geist und Seele erfahren und dient auch einem regelmäßigen Zusammenkommen und einem Austausch mit Gleichgesinnten.



1. Entspannungstherapie

Der Entspannungskurs soll für Erkrankte, ihre Angehörigen und Freunde eine kleine wöchentliche



Auszeit zum Wohlfühlen und Genießen sein. Es werden hierbei verschiedene Entspannungstechniken erprobt. Einfache Atemtechniken und sanfte Lockerungsübungen sollen die Selbstwahrnehmung fördern. Die bewährten Methoden der Progressiven Muskelentspannung und des Autogenen Trainings helfen dabei, kreisende Gedanken zu besänftigen und zur Ruhe zu finden. Mit Fantasiereisen und geführten Meditationen reisen die Teilnehmer*innen in Gedanken zu Wohlfühlorten und genießen die Tiefenentspannung. Ergänzt werden die Entspannungsabende durch schöne Texte aus der Literatur zum Lauschen und Besinnen, kurze Klangmassagen und angenehme Musik. Durchgeführt wird die Gruppe von einer Diplom-Psychologin.

2. Kunsttherapie

Der seit Frühjahr 2019 erstmals stattgefundenene Kunsttherapiekurs erfreute sich großer Resonanz, so dass er auch im Jahr 2020 angeboten wurde. Die Durchführung erfolgt durch eine Kunsttherapeutin und Psychoonkologin. Für diesen Kurs werden keine Voraussetzungen oder künstlerisches Talent benötigt. Es geht um das Gestalten mit unterschiedlichen Materialien, das den individuellen Ausdruck unterstützt und dadurch Dinge sichtbar macht, die nicht in Worte zu fassen sind. Kunsttherapie kann das Selbstbewusstsein stärken, macht einfach Freude und wirkt unterstützend, einen eigenen Umgang mit der Erkrankung zu finden.



Für die Entspannungs- und Kunsttherapie-Gruppen wurden zwei externe Mitarbeiterinnen mit entsprechender fachlicher Qualifizierung engagiert, welche jeweils zwei Mal im Jahr ihre Kurse anbieten. Allein für diese beiden Kurse müssen die Teilnehmer*innen einen kleinen Unkostenbeitrag entrichten. Im Jahr 2020 wurden die Honorare für die Kursleiterinnen aus der 2019 beworbenen Spendenplattform „Einfach gut machen“ der Sparkasse Darmstadt bestritten.

5. Öffentlichkeitsarbeit und Veranstaltungen

Im Jahr 2020 konnten nur sehr eingeschränkt öffentliche Veranstaltungen stattfinden.

02.03.2020: Besuch des Gruppentreffens der Landfrauen in Zeilhardt und Vorstellung des Vereins.

Es erschienen mehrere Artikel im Darmstädter Echo, um auf die Arbeit von Weiterleben aufmerksam zu machen. Gerade im Zuge des Pandemie-Geschehens sollte deutlich gemacht werden, dass Weiterleben weiterhin den Menschen mit seinem Beratungsangebot zur Seite steht.

6. Vernetzung und Kooperation

Neben den bereits bestehenden Vernetzungen und Kooperationen wurde dieser Bereich weiter ausgebaut. Bisher bestand ein Kooperationsvertrag mit dem Klinikum Darmstadt. Hinzu kam 2020 ein weiterer Kooperationsvertrag mit dem Deutschen Roten Kreuz in Erbach. Dies steht in Zusammenhang mit der dort 2020 neu gegründeten Außensprechstunde.

Weiterhin besteht auch 2020 eine aktive Mitarbeit und Vernetzung in den folgenden Gremien bzw. mit den folgenden Partnern:

- Agaplesion Elisabethenstift
- Arbeitskreis Migration und Gesundheit
- Arbeitskreis Psychoonkologie Hessen (APH)
- Bundesarbeitsgemeinschaft der Krebsberatungsstellen

7. Neues im Jahr 2020

Im Frühjahr 2020 begann Frau Diplom-Psychologin Angela Ebert als Honorarkraft ihre Mitarbeit im Verein. Sie ist eine erfahrene Psychoonkologin und kennt sowohl die Arbeit in einem Krankenhaus als auch im niedergelassenen, psychotherapeutischen Bereich.



Dipl.-Psych. Angela Ebert

Trotz der Corona-Pandemie wagte der Verein neue Schritte und gründete 2020 zwei neue Außensprechstunden. Das Angebot soll den Menschen wohnortnah eine Beratung anbieten und ihnen den Weg in die Geschäftsstelle ersparen. So konnte durch einen Kooperationsvertrag mit dem Deutschen Roten Kreuz in Erbach ein neues Angebot ab September in Erbach (Landkreis Odenwald) etabliert werden. Eine Diplom-Sozialpädagogin fährt hierzu einmal im Monat nach Erbach. Um das Angebot bekannt zu machen, wurde Kontakt zur ortsansässigen onkologische/hämatologischen Praxis aufgenommen. Die Beraterin besuchte auch die DRK-Selbsthilfegruppe für Menschen mit einer Krebserkrankung, welche in denselben Räumlichkeiten stattfindet. Bisher erfolgte die Ankündigung des Beratungsangebotes nur über die Presse bzw. die Netzwerkpartner*innen. Eine öffentliche Veranstaltung ist in Planung.

Im November 2020 begann auch die Beratung durch eine Psychologin in Bensheim, Landkreis Bergstraße, mit einer weiteren Außensprechstunde. Diese findet einmal im Monat in den Räumen des Diakonischen Werkes Bensheim statt. Das Angebot wurde bisher über die Presse beworben, und es wurden Kontakte zu Ärzten, Hospizverein, Frauen-Selbsthilfegruppe und Krankenhäuser geknüpft. Bis Ende des Jahres wurde auch dieses Angebot gut nachgefragt, und/oder Klient*innen, welche vorher den weiteren Weg nach Darmstadt in Kauf nehmen mussten, wechselten nach Bensheim.

Im November wurde der erste Newsletter des Vereins an seine Mitglieder, Freunde und Interessierte versandt. Die Idee entstand im Laufe des Jahres, um über die aktuelle Situation von Weiterleben und dessen Aktivitäten zu informieren. Gleichzeitig war es auch ein Dankeschön an alle Spender, welche bis zu diesem Zeitpunkt den Verein unterstützten. Zukünftig soll der Newsletter zwei Mal im Jahr erscheinen, um Aktuelles über Weiterleben e.V. zu berichten.

8. Finanzierung und Spenden

Der Verein wird seit Jahren aus Spenden und Zuschüssen durch die Stadt Darmstadt, der Sparkasse Darmstadt und dem Landkreis Darmstadt-Dieburg getragen. Wie jede Krebsberatungsstelle hofft auch Weiterleben auf eine dauerhaft gesicherte Finanzierung durch öffentliche Träger. Hiermit ist der Begriff der Regelfinanzierung verbunden.

Die Regelfinanzierung ist im Grunde schon seit 2008 in Planung. Im Nationalen Krebsplan aus dem Jahre 2008 wurde beschlossen, dass allen von Krebs Betroffenen und deren Angehörige ein niederschwelliges psychosoziales Beratungsangebot heimatnah zur Verfügung stehen sollte. Dies schloss die gesicherte Finanzierung der Krebsberatungsstellen mit ein. Im Sommer 2020 war es dann soweit, jedoch mit erheblichen Einschränkungen. Leider werden bisher nur 40 Prozent der Personalkosten und davon wiederum 20 % der Sachkosten durch die gesetzlichen und privaten Krankenkassen gefördert. Dies ist ein wichtiger Schritt, jedoch nicht ausreichend, zumal an die Förderung die Bedingungen geknüpft ist, das Personal erheblich aufzustocken. Dadurch muss der Verein mit großen Finanzierungslücken rechnen.

Die Förderung von Weiterleben wurde vom GKV-Spitzenverband für einen Förderzeitraum bis Ende 2022 bewilligt. Die Weiterentwicklung, Stellenerhöhung und Akquise der finanziellen Mittel stellt jedoch weiterhin eine große Herausforderung dar, und es bleibt zu hoffen, dass sich hierzu auf politischer Ebene zeitnah eine Lösung ergibt.

Spenden

Umso mehr hat sich der Verein 2020 über die zahlreichen Spenden gefreut. Nachdem der Benefizlauf durch die Corona-Pandemie ausfallen musste, fürchtete der Verein einen großen finanziellen Verlust. Wir sagen allen Spendern herzlichen Dank. Wir führen hier nur die auf, welche mit einer Veröffentlichung einverstanden sind.:



Wir hatten zwei Jahre einen wunderschönen Quilt als Leihgabe im Beratungsraum hängen. 2020 war es an der Zeit, ihn wieder zurückzugeben. Die Künstlerin Frau Irene Urban spendete dem Verein den Wandteppich für unseren Beratungsraum.

Frau Ina Koch nähte gemeinsam mit ihrer Mutter mit viel Einsatz und Engagement CORONA

MASKEN und verkaufte diese. Sie stellte den Erlös Weiterleben zur Verfügung.



Anfang 2020 erhielt der Verein eine beachtliche Summe aus der ZAHNGOLD SPENDE der beiden Zahnärztinnen Dr. Caroline Huber und Caroline Kunz in Bessungen.

Herr Wolfgang Hertling, der mehrere Jahre Vorstandsmitglied war, spendete dem Verein eine Summe von 1420 Euro. Darüber hinaus ist er bei Fragen rund um die IT-Technik und Marketing immer hilfreich an der Seite der Kolleginnen und spendet auch hier immer wieder fehlende Teile, damit die Büroarbeit mit den Computern funktionieren kann.

Herrn Albert Dauscher danken wir für die Aktualisierung des Laptops und den Kauf einer Webcam, um zukünftig Videoberatung anbieten zu können.

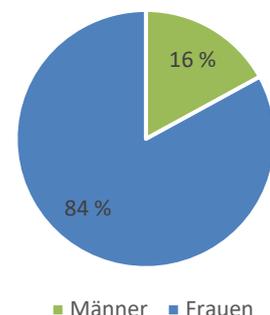
Die Bäckerei Rauen mit Sitz in Heppenheim und vielen Filialen gab die Mehrwertsteuersenkung, welche 2020 erfolgte, an soziale Projekte weiter. Dabei wurde Weiterleben ausgewählt und erhielt am 28.12.2020 einen Scheck über 1177,89 Euro.

Auch die Firma Quantum Design Europe spendete im Dezember 1000 Euro an Weiterleben.

Wir danken allen Spendern recht herzlich, auch all denen, die hier nicht einzeln erwähnt wurden.

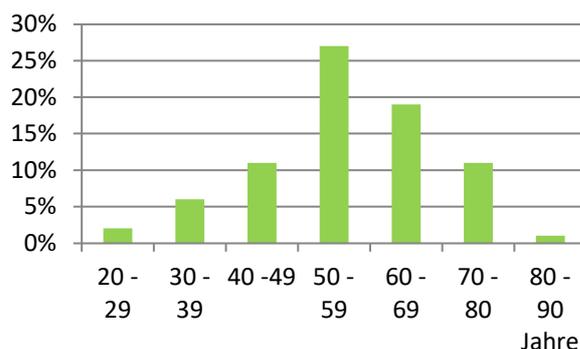
9. Entwicklung in Zahlen

Im Jahr 2020 kamen **insgesamt 235 Ratsuchende** in die Beratungsstelle bzw. deren Außenstellen. **170 davon kamen das erste Mal** zur Beratung. Auch in diesem Jahr überwog der Anteil der Frauen (84 %), welche die Beratung in Anspruch nahmen, deutlich gegenüber dem Anteil der Männer (16 %), bezogen auf alle 235 Ratsuchenden. Im Vergleich zum Vorjahr ist das Verhältnis in etwa gleich geblieben. Divers wurde hierbei nicht angegeben.

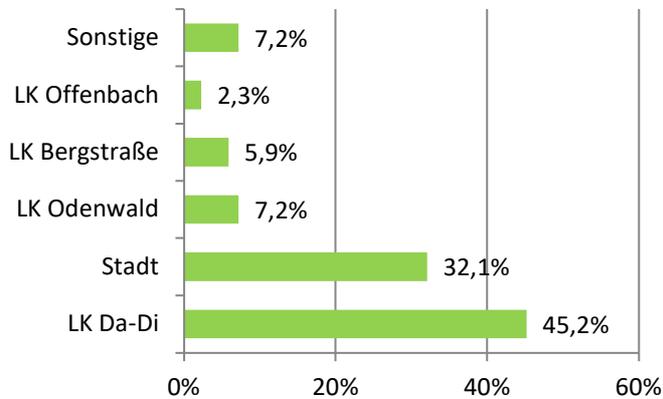


Alter

Die meisten der 170 neuen Ratsuchenden waren wieder zwischen 50-59 Jahre (27 %) und zwischen 60-69 Jahre (19 %). Der Anteil der 60-69- und der 70-80-Jährigen ist im Vergleich zu 2019 etwas gestiegen, um 3 bzw. 5 %. Der Altersdurchschnitt der Ratsuchenden lag bei 57 Jahre.



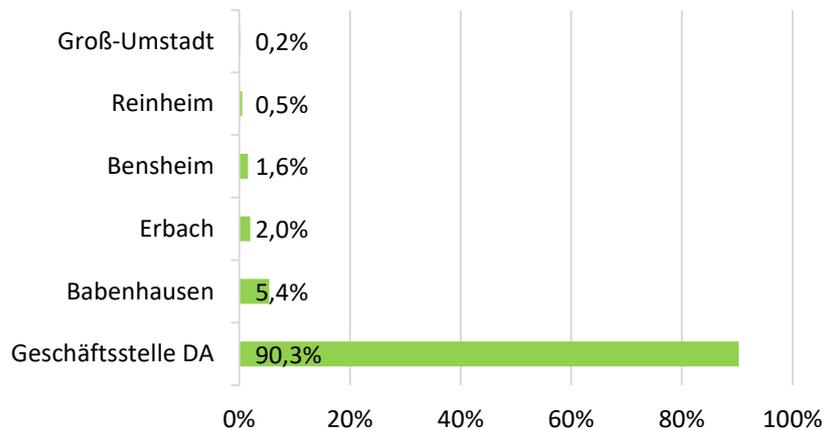
Räumliche Zuordnung der Ratsuchenden – Aus welcher Region kommen die Ratsuchenden



Die Anzahl der Ratsuchenden, welche aus anderen Landkreisen kommen, hat weiter zugenommen. Im Laufe des 2. Halbjahres wurde aus diesem Grund auch die Beratung in zwei weiteren Außenstellen (Erbach und Bensheim) aufgenommen.

Die nebenstehende Tabelle zeigt die Anzahl der Beratungen am jeweiligen Standort, d.h. hat die Beratung in der Hauptgeschäftsstelle in Darmstadt oder in einer der Außenstellen stattgefunden. Bis auf etwa 10 % fanden die Beratungen bisher in Darmstadt in der Hauptgeschäftsstelle statt.

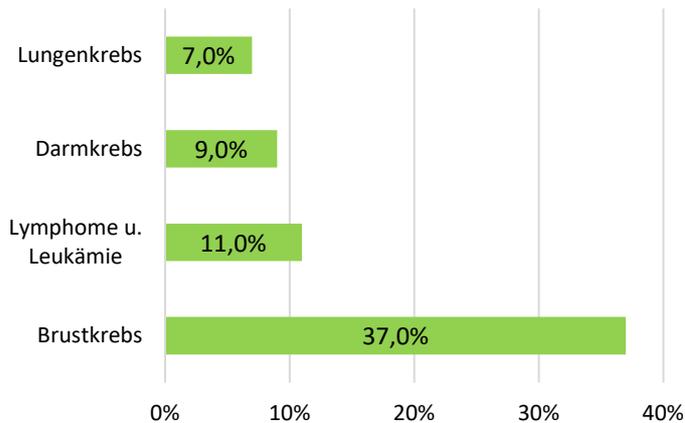
Erbach und Bensheim kamen erst im Laufe des Jahres 2020 hinzu.



Migrations-Hintergrund:

10 % der Ratsuchenden haben einen Migrations-Hintergrund. Dieser Anteil blieb im Vergleich zum Vorjahr konstant.

Häufigkeiten der verschiedenen Krebs-Entitäten



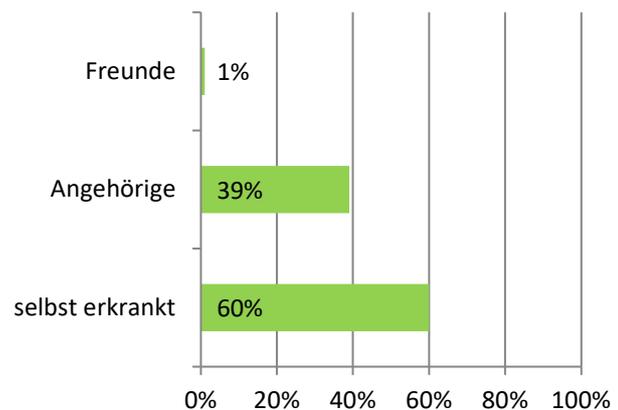
Nach wie vor sind die Ratsuchenden (bezogen auf die neuen Klient*innen 170 in 2020) überwiegend von einer Brustkrebs-Erkrankung betroffen bzw. Angehörige von Brustkrebserkrankten. Anders als 2019 (8 %) sind Ratsuchende mit gynäkologischen Tumorerkrankungen 2020 (2,5 %) kaum in die Beratungsstelle gekommen, während 2020 Lymphome und Leukämien einen größeren Anteil (11 %) ausmachten.

Wie wurden die Ratsuchenden auf die Beratungsstelle aufmerksam

Persönliche Empfehlung (20%), Weitervermittlung durch Kliniken (18%) und Arztpraxen (16%) waren die häufigsten Quellen, durch welche die Ratsuchenden sich an Weiterleben e.V. wandten. Auch die Empfehlung durch niedergelassene Psychotherapeuten (12 %) und aufgrund von Zeitungsartikeln (7 %) machten 2020 Ratsuchende auf die Beratungsstelle aufmerksam. Während im letzten Jahr noch 19 % durch das Internet zu Weiterleben e.V. kamen, waren es 2020 nur 10 %. Die Auslage von Flyern macht mit 6 % nur einen kleinen Teil aus. Da dieses Jahr aufgrund von Corona alle Veranstaltungen abgesagt werden mussten, kamen auf diesem Wege auch keine Ratsuchenden zu Weiterleben e.V..

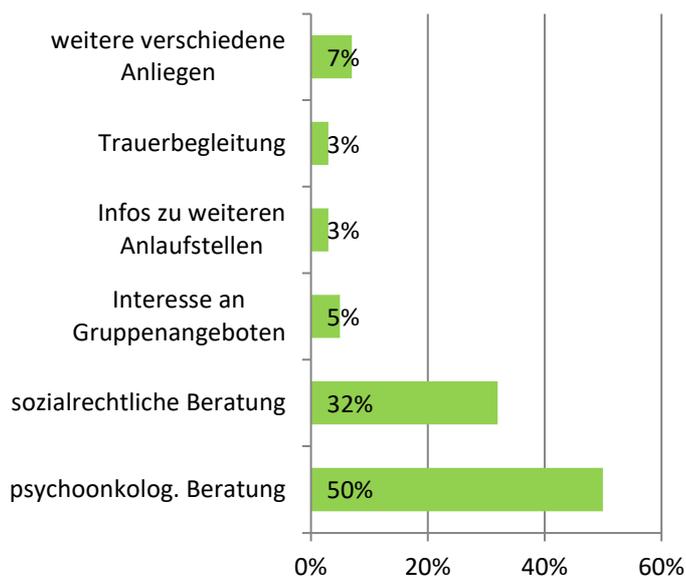
Beratung nach Betroffenheit der Ratsuchenden

Der größte Anteil der Ratsuchenden sind die Erkrankten selbst (60 %). Das sind 13 % weniger als 2019. Dafür hat der Anteil der Angehörigen mit 39 % um 14 % zugenommen. Freunde machen nach wie vor nur einen sehr kleinen Teil (1 %) der Ratsuchenden aus.



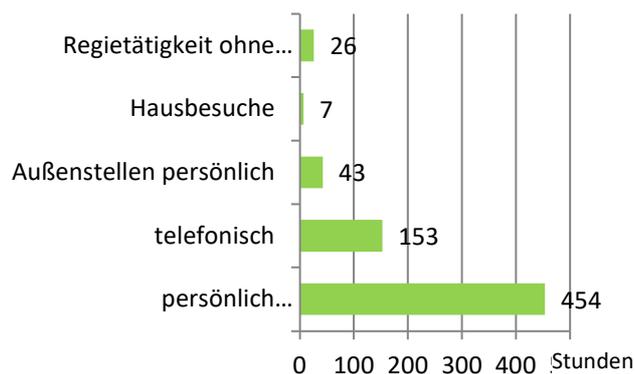
Art der Beratungen

Die Hälfte aller Anliegen der Ratsuchenden bezogen sich auf psychoonkologische Gesprächsinhalte (50%). Die Sozialberatung war mit 32 % ebenfalls ein wichtiges Beratungsanliegen der Klient*innen. Ein großer Teil der Ratsuchenden nahm beide Angebote in Anspruch.



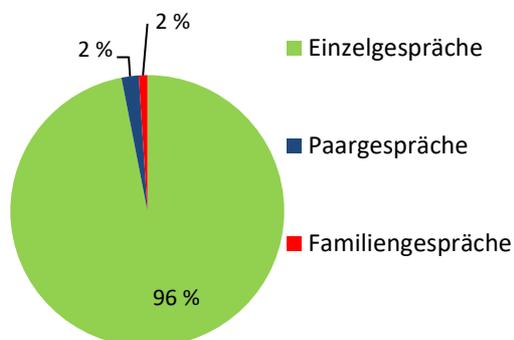
Setting der Beratungen

Die Hauptberatungstätigkeit findet im persönlichen Kontakt statt (504 Stunden in der Hauptgeschäftsstelle, den Außenstellen und Hausbesuchen). Hausbesuche wurden zwar explizit angeboten, aber insgesamt auch 2020 nur wenig nachgefragt. Möglicherweise steht dies auch in Zusammenhang mit der Corona-Situation. Die Stunden der Telefonberatung hat um 50 % gegenüber 2019 zugenommen. 765 E-Mails wurden zudem an Klienten*innen verschickt.



Einzel-, Paar- oder Familiengespräch

Von den 719 im Jahr 2020 stattgefundenen Gesprächen waren 96 % Einzelgespräche, 2 % Paargespräche und 2 % Familiengespräche. Telefonberatung ist hier eingeschlossen.



Gruppenaktivitäten

Durch die Corona-Pandemie konnten im Jahr 2020 die Gruppenaktivitäten nur eingeschränkt stattfinden, weshalb die dargestellten Zahlen nur wenig Aussagen über das tatsächliche Interesse an den Angeboten darstellen. So mussten immer wieder Kurse abgesagt oder neue Gruppenkonstellationen gefunden werden, damit nur eine geringe Teilnehmerzahl zusammenkam. Die Tabelle zeigt die Teilnehmer*innen-Zahl im Jahr 2020.

Art der Gruppe	Teilnehmer*innenzahl gesamt	stattgefundene Treffen
Lauftreff Darmstadt	43	14
Lauftreff Griesheim	104	16
Lauftreff Groß-Umstadt	104	21
Selbsthilfegruppe Frauen	52	12
Angehörigen- Gesprächsgruppe	25	6
Entspannungskurs	24	5
Kunsttherapie-Kurs	42	8

Zufriedenheit mit der Beratung

Es erfolgte eine Zufriedenheitsbefragung der Ratsuchenden über zwei Monate hinweg. Die Befragung erfolgte anonym. Die Zufriedenheit mit der Beratung ergab im Durchschnitt einen Wert von 1,1 (Skala von 1 – 5, wobei 1 die höchste Zufriedenheit bedeutet). Auch die Zufriedenheit mit den Rahmenbedingungen (Erreichbarkeit, Ausstattung und Terminierung) lag bei 1,1 (Skala von 1 -5). Die positiven Rückmeldungen überwogen damit eindeutig, und es wurde vor allem das individuelle Eingehen, die Flexibilität und das Einfühlungsvermögen der Beraterinnen hervorgehoben.

10. Ausblick für das Jahr 2021

Ein wichtiges Ziel ist es im Laufe des Jahres 2021, ein vollständiges Beraterteam, bestehend aus 2,5 Vollzeitkräften, auf die Beine zu stellen. Hierzu sind weitere finanzielle Mittel nötig, und es müssen zahlreiche Anträge an die Stadt und die Landkreise gestellt werden.

Im Januar 2021 wird eine weitere Außensprechstunde für den Landkreis Offenbach in Langen etabliert werden. Hierzu wurden Räumlichkeiten im Katharina-von-Bora-Haus, in der Westendstraße 70 gefunden, welche dem Verein kostenlos zur Verfügung gestellt werden. Die Beratung wird zukünftig zunächst einmal im Monat vor Ort angeboten. Kontakte wurden bereits im Herbst 2020 zur hämatologisch/onkologischen Praxis vor Ort und dem psychoonkologischen Dienst des Asklepios Krankenhaus Langen geknüpft.

Geplant ist ebenfalls eine Außensprechstunde für den Landkreis Groß-Gerau. Aktuell laufen hierzu die Vorbereitungen.

Im Jahr 2021 soll mit der Stellenaufstockung und dem damit verbundenen Kauf neuer Computer auch regelmäßig Videosprechstunden angeboten werden.

Angedacht ist auch die Erweiterung der Gruppenangebote. Häufig werden Gesprächsgruppen auch von Menschen mit nicht gynäkologischen Krebserkrankungen nachgefragt. Möglich wäre auch eine Gruppe für junge Menschen, welche von einer Krebserkrankung betroffen sind.

Weiterhin ist der Verein auf Spenden angewiesen und wir freuen uns, wenn Sie uns unterstützen möchten.

Spendenkonto: Sparkasse Darmstadt

IBAN Nr.: DE97 5085 0150 0000 7256 09

BIC: HELADEF1DAS

